

Elektrotechnische und elektrochemische Rundschau

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe**

Band (Jahr): **13 (1897)**

Heft 15

PDF erstellt am: **27.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Elektrotechnische und elektrochemische Rundschau.

Das Aktionskomitee für eine elektrische Tram Anlage in Luzern richtet an den Stadtrat eine Eingabe, in welcher es namens der Gesellschaft für Handel und Industrie und mehrerer Quartiere das Gesuch stellt, „der Stadtrat möchte die Vorlagen unverzüglich fertig stellen, so daß nach erfolgter Beschlußfassung und Einholung der Konzession mit den Arbeiten zu Anfang des nächsten Winters begonnen werden kann.“

Elektrizitätswerk Wädenswil. Der Verwaltungsrat des Elektrizitätswerks a. d. Sihl Wädenswil (Aktienkapital eine Million) beantragt für das Betriebsjahr 1896/97 4½ Proz. Dividende zu verteilen.

Elektrizitätswerk Rüti (Zh.) Dieser Tage wurde die Ausführung des projektierten Elektrizitätswerkes der Gemeinde Rüti vergeben. Das Werk ist durch Lieferung von Licht und Kraft im Gemeindebereich bestimmt. Die Zentrale erhält zunächst eine Sulzer'sche schnelllaufende Dampfmaschine, welche zwei Dynamomaschinen von je 60 Pferdekraften Aufnahmefähigkeit treiben wird und eine Akkumulatorenbatterie, welche während drei Stunden ebenfalls gegen 60 Pferdekraften entwickeln kann. Sie ist für einen weiteren Ausbau auf eine Leistungsfähigkeit von im Ganzen gegen 300 Pferdekraften vorgesehen. Das Drahtnetz ist zur Speisung von 1500 Privat- und 100 öffentlichen Lampen vorgesehen und repräsentiert eine Drahtlänge von über 50 Kilometer.

Mit der Ausführung der kompletten elektrischen Anlage ist die Aktiengesellschaft vormals Johann Jakob Rieter u. Cie. in Winterthur betraut worden, welche das wachsende allgemeine Interesse für ihre elektrische Abteilung überall völlig rechtfertigt.

Die Gemeinde Seen (Zürich) will ein Elektrizitätswerk im Kostenwert von Fr. 80,000 errichten, das 40 bis 50 Straßenlaternen und 650 Lampen speisen und überdies bis auf 20 Pferdekraften an Gewerbetreibende abgeben soll.

Elektrische Straßenbeleuchtung in Schwyz. Die Kirchgemeinde Schwyz beschloß einstimmig Einführung der elektrischen Straßenbeleuchtung im Dorf und in den Filialen mit 74 bis 77 Lampen. Die Installationskosten haben die Privatinteressenten auf eigene Kosten zu übernehmen, während die Gemeindefassa den jährlichen Unterhalt nebst der Bedienung mit 2800 bis 3000 Fr. übernimmt.

Elektrizitätswerke in Baselland. Der Regierungsrat hat in seiner Sitzung vom 3. Juli die Entwürfe von Konzessionen für Erstellung und Betrieb einer Leitung für elektrischen Starkstrom im Bezirk Arlesheim (Konzessionsbewerberin die Genossenschaft „Elektra“) und in den Gemeinden Siffach, Gelterkinden und Umgebung (Konzessionsbewerberin die Aktiengesellschaft Ruppoldingen) zu Handen des Landrates festgestellt und die begleitenden Berichte der Baudirektion genehmigt und die Drucklegung dieser Akten beschlossen.

Elektrischer Antrieb von Holzbearbeitungsmaschinen.

(Von Ingenieur Ditte in Leipzig.)

(Schluß.)

Für kleinere Tischlereibetriebe zc., bei denen nicht auf die höchste Leistungsfähigkeit der anzutreibenden Holzbearbeitungsmaschinen gesehen zu werden braucht, ist es auch genügend, wenn die oben genannten, besonders konstruierten Motoren nur zirka 2700 Umdrehungen in der Minute ausführen, in welchem Falle dann Drehstrom von 100 Wechsel in der Sekunde ausreicht, und ein Umformer nicht mehr erforderlich ist.